

North Dakota trifft das Schwabenland

Ein amerikanischer Kollege zu Besuch in Stuttgart

31.10. bis 12.11.2023

Ein Bericht der IPA Stuttgart



Lynn R. Crews, ein pensionierter Kollege aus North-Dakota/ USA, wohnte auf seiner Reise durch Europa für 2 Wochen bei uns zu Hause. Der Kontakt kam über die Bundesgeschäftsstelle der IPA Sektion Deutschland zustande. Lynn suchte für seinen Aufenthalt in Deutschland für die Städte Berlin, Stuttgart und München noch passende Unterkünfte bei IPA-Mitgliedern. Da Tübingen nicht allzu weit von Stuttgart liegt und wir auch Platz für Übernachtungsgäste haben, meldeten wir uns als mögliche Gastfamilie direkt bei Lynn.

Der E-Mail-Kontakt war sofort herzlich und die Vorfreude auf unser baldiges Treffen groß.

Lynn war bis zu seiner Pensionierung als *Immigration Inspector* bei der *United States Border Patrol* (USBP) in Phoenix/ Arizona eingesetzt. Die USBP war zu Beginn seiner Dienstzeit dem *US Department of Justice Immigration & Naturalization Service* unterstellt, heute gehört sie zum *Department of Homeland Security*.



Lynn wurde zunächst an der Grenze zu Mexiko und später an kanadischen Grenze eingesetzt. Während es an der mexikanischen Grenze überwiegend um illegale Einwanderer ging, war an der Grenze zu Kanada der Drogenschmuggel das Hauptproblem. Später spezialisierte sich Lynn durch Schulungen im Bereich des Erkennens von Fälschungen der Ausweisdokumenten.

Da seine Stammdienststelle in Phoenix/ Arizona lag, wurde er auch Mitglied der dortigen *IPA Region 25 – Arizona*.

Heute wohnt Lynn in Fargo/ North Dakota. Zur nächsten IPA-Verbindungsstelle ist er mit dem Auto gut viereinhalb Stunden unterwegs!

Ganz so lange sollten seine Trips mit uns in Deutschland nicht werden.

Der *Black forest* und der *Lake of constance* standen wunschgemäß schon auf unserer Programmliste und sind glücklicherweise nicht allzu weit entfernt.

Unser amerikanischer Gast wurde am Flughafen in Leinfelden-Echterdingen abgeholt, bezog sein Zimmer und schon starteten wir mit einem nächtlichen Besuch in Tübingen.

Die darauffolgenden Tage vergingen wie im Fluge. Einer Stadtbesichtigung von Tübingen, mit Neckarbrücke, Stiftskirche (mit Gottesdienst), Schloss Hohentübingen und Automuseum Boxenstop folgte ein Besuch in der Outlecity Metzingen, wo Lynn leider kein Schnäppchen machen konnte, da Kleidung in den USA vergleichsweise viel günstiger angeboten wird.

Für unseren technikbegeisterten Gast war das Dornier-Flugzeugmuseum in Friedrichshafen und das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart sehr interessant. Highlights waren jedoch die persönlichen Führungen durch die Werkfeuerwehr der Daimler AG Sindelfingen, das Polizeimuseum Stuttgart und das Polizeirevier 6 in Bad-Cannstatt. Im Polizeimuseum ermöglichte uns der Polizeihistorische Verein Stuttgart sogar eine Führung in englischer Sprache.

Unsere IPA-Aktivitäten konnte Lynn hautnah bei einer Sitzung im *Club Culinaria*, im ehemaligen Dienstgebäude der LPD Stuttgart I, miterleben und genießen, denn dort wurde uns auch von den Koch-Kollegen ein leckeres Abendessen serviert.

Die schwäbische Küche hatte es unserem Amerikaner sowieso angetan. Er schwärmt jetzt von Maultaschen, Fleischkäse, Schupfnudeln und Linsen mit Spätzle.

Weitere Stationen unserer schwäbischen Sightseeing-Tour waren ein Besuch auf dem Schloss Lichtenstein („*a very nice castle*“) und am Martinstag, dem Tag vor seinem Abflug, das Laternenfest der Lebenshilfe Reutlingen.

Lynn, der sich in seiner Heimatstadt Fargo auch sozial engagiert, indem er ältere Mitbürger mit Essen versorgt, legte gleich selbst Hand an und stellte für die Kinder im Park viele leuchtende Laternen auf.

Am nächsten Tag reiste Lynn nach Portugal weiter, wo er in Lissabon im IPA-Haus eincheckte.

In seinem Gepäck befand sich ein *German Stein*, ein Bierkrug vom Cannstatter Volksfest, den hatte er sich gewünscht.

Wir erhielten von Lynn eine Einladung zu einem Gegenbesuch nach North-Dakota in die „Upper Central United States“, sehenswert sind dort die National und State Parks und Minneapolis im Nachbarstaat Minnesota, dem *land of the 10.000 lakes*.

Vielen Dank an alle Mithelfenden, vor allem an meine Familie, die sich rührend um unseren amerikanischen Gast gekümmert hat.

Servo per amikeco

Charly Kost



Begrüßung mit einem *German Bock* in einer Altstadtkneipe in Tübingen.



Da North-Dakota zum *Corn Belt* Nordamerikas gehört, musste Lynn natürlich auch den Bauernhof eines deutschen Farmers (unseres Nachbarn) besuchen.



Eng ist's im Cockpit eines *March 743 Toyota* Formel 3 Rennwagen



Tübingens Schokoladenseite: Neckarfront mit Stiftskirche.



Vor einer Do 29 (Experimentalflugzeug) im Dornier Museum Friedrichshafen.



Unsere Fleischkäs-Weckle schmeckten Lynn als schwäbische Burger.



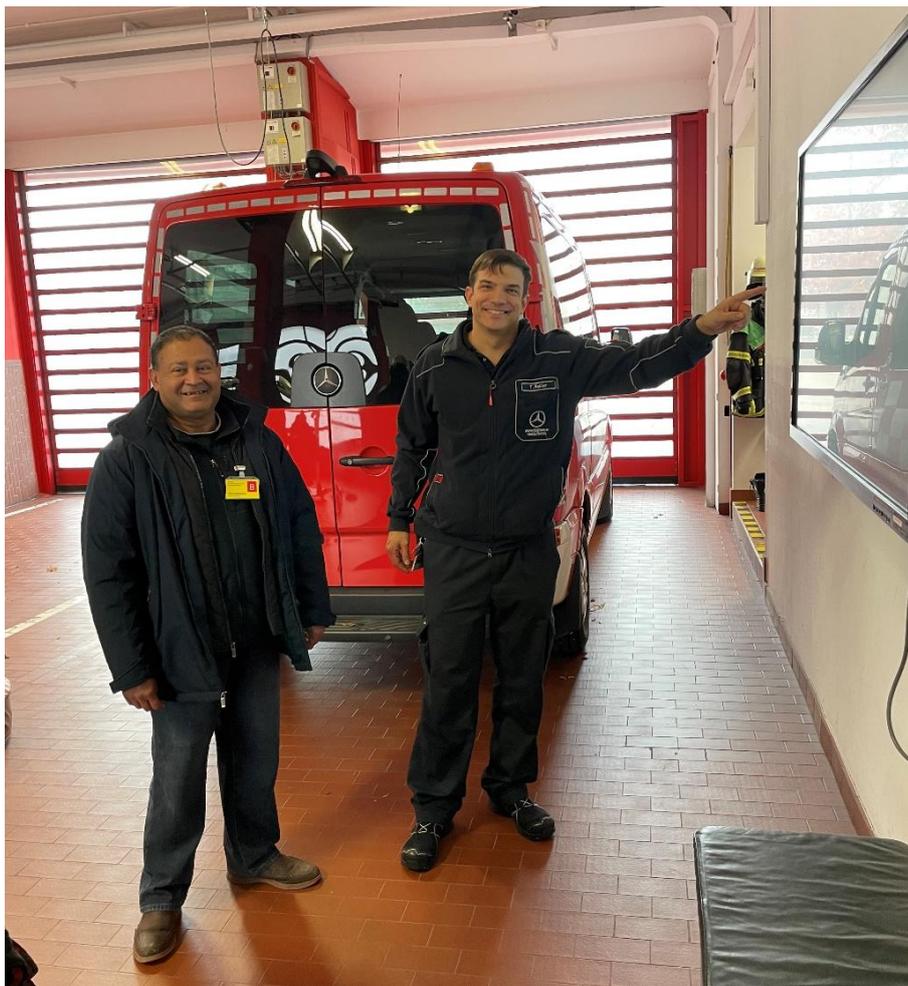
Headquarters der United States European Command in den Patch Barracks Stuttgart



Die US Military Police fährt in Stuttgart den Toyota Land Cruiser J15 4x4



Im Food Court der Patch Barracks findet man schnell nette Gesellschaft.



**Zu Besuch bei der Werkfeuerwehr Daimler AG Sindelfingen.
OBM Timo Roller zeigte und erklärte uns die Fahrzeugtechnik.**



Das hat schon was – Am Steuer einer *german Fire-Engine* (hier ein WLF 3) zu sitzen!



„*Servo per amikeco*“ gilt auch bei der Feuerwehr.



Crazy houses, wie das Epplehaus, gibt's in Tübingen.



Ein Mercedes C 220 CDI steht im Mercedes-Benz Museum Stuttgart. Der Streifenwagen fuhr bis 2002 noch beim Polizeirevier Innenstadt.



Das wäre wohl Lynn's Traumauto: ein Mercedes-AMG GT



Zu Besuch bei der Dora-Schicht des Polizeireviers 6 Martin-Luther-Straße in Bad-Cannstatt. PHMin Julia Neuber und PHM Felix Lehmann zeigten Lynn die Wache und den Fuhrpark.



Der Streifenwagen und die Uniform stehen ihm gut.



Auch bei unserer monatlichen IPA-Vorstandssitzung war Lynn als Gast willkommen.



Ausflug auf die Schwäbische Alb zum Schloss Lichtenstein.



Wolfgang Reutter führte durch das Polizeimuseum Stuttgart.



Mit geballtem Wissen verlässt der *retired Officer* die historische Polizeiwache.



Am letzten Abend war Martinstag, daher gings zum Abschluss mit unserer Familie noch zum Laternenfest der BruderhausDiakonie und Lebenshilfe nach Reutlingen.